

Voigtländer - Tetzner

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 506

L. 30.9.10.

Sehr geehrter Herr Dr.

Ich schlage vor, morgen etwa den Zug 11³³
zu nehmen, derselbe führt bedeutend schneller
und angenehmer; wir können dann auch
schon mit dem Lokalausg 12¹⁰ von Heidelberg
weiterfahren und sind schon 12²⁷ in Schliedach;
ich erwarte Sie also, falls keine gegenseitige
Verhinderung kommt, ca 11²⁵ am Portal des
Hauptbahnhofes.

Mit besten Grüssen

Dr. W. Vo. Mader-Haas

Königreich Bayern



Herrn Dr. Wichert
Director d. städt. Kunsthalle
Mannheim

Handwipschaften Rhein
Aulhiesfabrik

14. Sept. 1910.

Sehr geehrter Herr Dordoy

Zurückkommend auf unsere
Unterhaltung im Juli erlante
ich von Sie gleich ein Schreiben
meiner Frau die Anfrage, ob Sie
nicht Lust haben uns mit
Ihrer Gattin einmal in unserem
Landhause in Schlierbach zu
besuchen. Die Jahreszeit ist
immer weiter vor und die

schönen Tage werden immer seltener.
Am Montag nächsten Sonntag (18. Sept)
Nachmittag vor, es gehen da eine
ganze Menge früge von Maunheim
nach Schlierbach durch, 3. B.

Maunheim ab 2³⁷ Schlierbach an 3²¹ ●
oder - - - 3¹⁶ - - - 3⁵³

letzterer dürfte wohl etwas zu spät
sein. Sie sind vielleicht so liebens-
würdig, wie der Zug, welchen Sie an
beiden Tagen gedenken, auszugeben,
denn ich bin am Bahnhof abko-
men. Am Abend bräutchen Sie dann
erst 9³⁸ oder 10⁰⁴ wieder nach Maun-
heim zurückzufahren, es sind dies die
beiden letzten früge.

Das Portrait, welches Watia von
unserem Solene gemalt hat,
befindet sich zur Zeit noch in
Schlierbach; wir finden es sehr
gut.

- Mein will ich nur hoffen, daß am
Sonntag gut Wetter wird, damit
sich das Weikartal eine vollen
Pflanze repräsentiert.

Mit den besten Empfehlungen
an Ihre Frau Gemahlin
bin ich

mit besten Grüßen

Ich ergebe

H. W. Voigtlaender - Titauer.

Frankfurt 8. April

Ehrgeachteter Herr Wiesner

Ich muss Ihnen sagen
wie herzlich ich mich ge-
freut hat über die lie-
ben und lebenswichtigen
Worte, die Sie für die
Frankfurter Zeitung ge-
schrieben haben. Sie
vielen warmen Dank!

Ich hoffe es geht Ihnen gut
und wir sehen Sie bald wieder
Mein Vater ist jetzt hier -
es hatte gerade unterwegs
die Frankfurter Zeitung in
die Hand bekommen und
brug gleich vor den Artikel

geschrieben, der ihm sehr
gut gefallen hat. Mit
herrlichen Grüßen von
meinem Mann und mir

Bertha Voigtländer

Frankfurt a. M. Rossmarkt 14^a
28. Sept. 1910.

Mein lieber Doctor Wichert,

Nehmen Sie besten Dank für Ihren liebens-
würdigen Brief und für die freundliche Übersendung
der 3 Radierungen.

Wie gern würde ich einen Bochele kaufen
und zwar zu hohem Preise - wenn es sich um eine
frühe Arbeit und um einen guten Druck handelte.
Ihr Blatt ist leider gar nicht beliebt und Andreas
hat fast noch die ganze Auflage davon daliegen.
Außerdem ist es einer von den Drucken, die mit
der häßlichen rötlichen Farbe gedruckt worden sind.
Die 2 Blätter von Euler haben keinen Handels-
wert.

Wenn Sie irgend 1 Blatt von Bochele aus früherer
Zeit hätten, so würde ich das gern kaufen.

Wenn es Ihnen recht ist, behalte ich die 3
Blätter hier - es ist ja doch möglich, daß sich
ein Käufer dafür findet - ich selbst möchte
sie aber nicht gern für mein Lager ankaufen.

Meine Frau läßt besten für Ihre Grüße
denken und sie sehr herzlich erwidern.

Ihr getreuer
Vorsteher.

A. VOIGTLÄNDER-TETZNER

KUNSTHANDLUNG FÜR GRAPHIK

/ FRANKFURT AM MAIN /

~~MAINZER LANDSTRASSE Nr. 19~~ :: FERNSPRECHER Nr. 10613

ROSSMARKT 14a
BANKKONTO: DRESDNER BANK IN FRANKFURT AM MAIN

9. Nov. 1910

Mein lieber Doctor Wichert,

Schade, daß Sie nicht
noch eine Stunde hier geblieben
sind - dann hätte ich Ihnen die
Mitteilung mündlich machen können,
daß Mr Doehle für 80 Mark
verkauft ist.

Nun sende ich den Retway
morgen an Ihre Privat-Adresse.

Viele herzliche Grüße
in Eile Ihr getreuer
Voigtländer